



## Rede zum Stellenplan 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, zunächst möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Kamen für die geleistete Arbeit bedanken, die sicherlich auch im Jahre 2014 nicht einfacher geworden ist.

Sie haben einen wesentlichen Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts beigesteuert.

Wie uns der Personalratsvorsitzende Herr Fleißig mitteilte, hat es rechnerisch keinen weiteren Stellenabbau gegeben.

Hierrüber sind wir sehr erfreut, da wir glauben, dass die zumutbare Mehrbelastung ihre Grenzen erreicht hat.

Wir hoffen natürlich auf eine Fortsetzung dieser Entwicklung in den kommenden Jahren.

Wie wir aus anderen Verwaltungen wissen, führt eine immer weitere Steigerung der Arbeitsverdichtung zu einem immer höheren Krankenstand und zu einer mangelnden Identifikation mit dem Arbeitsplatz eines jeden Einzelnen.

Wir brauchen aber hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die steigenden Anforderungen in einem immer komplexeren Arbeitsumfeld in Zukunft bewerkstelligen können.

Zudem begrüßen wir, dass die Verwaltung der Stadt Kamen wieder mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt.

Besonders ist hierbei die Bereitstellung von Teilzeitausbildungsplätzen hervor zu heben, die es Auszubildenden mit familiären Verpflichtungen ermöglicht, einen qualifizierten Beruf zu erlernen.

Dieses kann aber nur ein Teil einer Entwicklung sein, der auch für einen Arbeitgeber, wie die Stadt Kamen absolut notwendig



ist, um der zukünftig immer mehr erforderlichen Flexibilität der Arbeitsprozesse Rechnung zu tragen.

Wir von Bündnis 90 / Die Grünen müssen aber auch deutlich Kritik üben.

Selbst die große Koalition hat es geschafft, eine gesetzliche Frauenquote für Führungspositionen in Großunternehmen auf den Weg zu bringen.

Leider sind wir in der kommunalen Verwaltung in Kamen noch deutlich von diesem Ziel entfernt.

Obwohl es viele weibliche Beschäftigte in der Stadtverwaltung gibt, sind diese vorrangig in unteren Tarifgruppen und in Teilzeitbeschäftigungen anzutreffen, während in den Führungspositionen der Frauenanteil nach wie vor verschwindend gering ist

Wir wären überrascht, wenn es im Hinblick auf die neu zu besetzende Beigeordnetenstelle anders wäre – gleichwohl fehlt uns hierzu die Phantasie.

Trotz unserer Kritik sehen wir die Gesamtentwicklung im Stellenplan eher positiv.

Daher werden wir dem Stellenplan 2015 unsere Zustimmung erteilen.

Dieses aber mit dem deutlichen Hinweis, dass wir die weitere Entwicklung genau beobachten und von Jahr zu Jahr neu bewerten werden.

Wir möchten von hieraus den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Jahr 2015 alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Vielen Dank  
Stefan Helmken  
(Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)